

Hugo Distler

1908-1942

Die traurige Krönung

Die traurige Krönung

Hugo Distler
1908-1942

Sopran

1. Es war ein Kö-nig Mi-le-sint, von dem will ich euch sa-gen: der
2. Der Kö-nig sitzt um Mit-ter-nacht im lee-ren Mar - mor-saa - le, sieht

Alt

1. Es war ein Kö-nig Mi-le-sint, von dem will ich euch sa-gen: der
2. Der Kö-nig sitzt um Mit-ter-nacht im lee-ren Mar - mor-saa - le, sieht

Tenor

8 1. Es war ein Kö-nig Mi-le-sint, von dem will ich euch sa-gen: der
2. Der Kö-nig sitzt um Mit-ter-nacht im lee-ren Mar - mor-saa - le, sieht

Bass

1. Es war ein Kö-nig Mi-le-sint, von dem will ich euch sa-gen: der
2. Der Kö-nig sitzt um Mit-ter-nacht im lee-ren Mar - mor-saa - le, sieht

6

meu-chel-te sein Bru-ders-kind, wollte selbst die Kro - ne tra - gen. Die Krö - nung
irr in all die neu - e Pracht, wie trun-ken von dem Mah - le; er spricht zu

meu-chel-te sein Bru-ders-kind, wollte selbst die Kro - ne tra - gen. Die Krö - nung
irr in all die neu - e Pracht, wie trun-ken von dem Mah - le; er spricht zu

8 1. Es war ein Kö-nig Mi-le-sint, von dem will ich euch sa-gen: der
2. Der Kö-nig sitzt um Mit-ter-nacht im lee-ren Mar - mor-saa - le, sieht

meu-chel-te sein Bru-ders-kind, wollte selbst die Kro - ne tra - gen. Die Krö - nung
irr in all die neu - e Pracht, wie trun-ken von dem Mah - le; er spricht zu

12

ward mit sei - nem Pran - gen auf Sof - ne: „Noch Lif - fey-Schloß be - gan - gen. O ein - mal bring die Kro - ne! Doch

ward mit sei - nem Pran - gen auf Sof - ne: „Noch Lif - fey-Schloß be - gan - gen. O ein - mal bring die Kro - ne! Doch

ward mit sei - nem Pran - gen auf Sof - ne: „Noch Lif - fey-Schloß be - gan - gen. O ein - mal bring die Kro - ne! Doch

ward mit sei - nem Pran - gen auf Sof - ne: „Noch Lif - fey-Schloß be - gan - gen. O ein - mal bring die Kro - ne! Doch

17

Ir - land! Ir - land! wa - rest du so blind? Ir - land! Ir - land! die Pfor - ten auf - ge - macht?“

Ir - land! Ir - land! wa - rest du so blind? Ir - land! Ir - land! die Pfor - ten auf - ge - macht?“

Ir - land! Ir - land! wa - rest du so blind? Ir - land! Ir - land! die Pfor - ten auf - ge - macht?“

Ir - land! Ir - land! wa - rest du so blind? Ir - land! Ir - land! die Pfor - ten auf - ge - macht?“

3. Da kommt ein selt - sam To - ten - spiel, ein Zug mit lei - sen Trit - ten, ver -
 4. Und aus der schwar - zen Men - ge blickt ein Kind mit fri - - scher Wun - de, es

6

mumm - te Gä - ste groß und viel, eine Kro - ne schwankt in Mit - ten; es drängt sich
 lä - chelt ster - bens - weh und nickt, es macht im Saal die Run - de, es trip - pelt

12

durch die Pfor - te, mit Flü - stern oh - ne Wor - - te: dem
zu dem Thro - ne, es rei - chet ei - ne Kro - - ne dem

durch die Pfor - te, mit Flü - stern oh - ne Wor - - te: dem
zu dem Thro - ne, es rei - chet ei - ne Kro - - ne dem

durch die Pfor - te, mit Flü - stern oh - ne Wor - - te: dem
zu dem Thro - ne, es rei - chet ei - ne Kro - - ne dem

durch die Pfor - te, mit Flü - stern oh - ne Wor - - te: dem
zu dem Thro - ne, es rei - chet ei - ne Kro - - ne dem

17

Kö - ni - ge, dem wird so gei - ster - schwül.
Kö - ni - ge des Her - ze tief er - schrickt.

Kö - ni - ge, dem wird so gei - ster - schwül.
Kö - ni - ge des Her - ze tief er - schrickt.

Kö - ni - ge, dem wird so gei - ster - schwül.
Kö - ni - ge des Her - ze tief er - schrickt.

Kö - ni - ge, dem wird so gei - ster - schwül.
Kö - ni - ge des Her - ze tief er - schrickt.

5. Da - rauf der Zug von dan-nen strich, von Mor-gen - luft be - rau - schet, die

5. Da - rauf der Zug von dan-nen strich, von Mor - gen-luft be - rau - schet, die

6 Ker-zen fla-ckern wun-der-lich, der Mond am Fen - ster lau - schet; der Sohn mit

Ker-zen fla-ckern wun-der-lich, der Mond am Fen - ster lau - schet; der Sohn mit

12 Angst und Schwei - gen zum Va - ter tät sich nei - gen, er

Angst und Schwei - gen zum Va - ter tät sich nei - gen, er

17 nei - get ü - ber ei - ne Lei - che sich.

nei - get ü - ber ei - ne Lei - che sich.